Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/1

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/2

Jahresbericht

des

Königlich

Sächsischen Altertumsvereins

über das

vierundneunzigste Vereinsjahr

1918.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.
1919.

IV (1920). 136*

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/3

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/4

Jahresbericht

des

Königlich Sächsischen Altertumsvereins

über das

vierundneunzigste Vereinsjahr

1918.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.
1919.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/5

Seite

Geschäftsbericht des Königlich Sächsischen Altertumsvereins über das Vereinsjahr 1918 . . . 3

Beilagen:

A. Verzeichnis der Mitglieder am 31. Dezember 1918 16

B. Veränderungen im Schriftenaustausch . . 28

C. Erwerbungen des Vereinsmuseums . . . 28

D. Rechnungsabschluß für das Vereinsjahr 1918 29

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/6

Geschäftsbericht

des Königlich Sächsischen Altertumsvereins

über das Vereinsjahr 1918.

Protektor:

Seine Königliche Hoheit Prinz Johann Georg,
Herzog zu Sachsen.

Vorstand.

Erster Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Dr. **Ermisch,** Direktor der Sächs. Landesbibliothek.

Zweiter Vorsitzender: Geheimer Rat Professor Dr. Dr.-Ing. **Gurlitt.**

Schriftführer: Oberregierungsrat Dr. **Lippert.**

Museumsvorstand: Professor Dr. **Berling,** Direktor des staatl. Kunstgewerbemuseums.

Schatzmeister: Kammerherr **von Winckler.**

Der Verein hielt im Jahre 1918 fünf Mitgliederversammlungen ab, die am 7. Januar, 4. Februar, 4. März, 3. April und 2. Dezember im Kurländer Palais stattfanden und mit Ausnahme der Dezembersitzung, in der Geh. Reg.-Rat Dr. Ermisch den Vorsitz führte, von Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, als Ehrenvorsitzendem geleitet wurden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/7

Sitzung am 7. Januar 1918.

Der Aufnahme der im Dezember 1917 zur Mitgliedschaft angemeldeten: Gräfin Marianne v. Brühl, Oberst und Flügeladjutant Baron ô Byrn, Kriegsminister v. Wilsdorf, Exzellenz, sämtlich hier, sowie Kammerherr G. v. Carlowitz in Oberschöna und Kaufmann Döring, Chemnitz, und der Anmeldung weiterer Mitglieder und geschäftlichen Mitteilungen folgte der Hauptvortrag des Privatgelehrten Dr. W. Junius über „Lukas Cranach den Älteren als kursächsischen Hofmaler“.

Unter den Meistern, die von dem Kurfürsten Friedrich dem Weisen nach Wittenberg berufen wurden oder Aufträge erhielten, nimmt Cranach die erste Stelle ein, weniger betreffs seiner künstlerischen Leistungen, da ein Dürer, Jacopo de Barbari, Gossaert (Mabuse) ihm gegenüberstanden, sondern als Freund und Gefährte des Kurfürsten und seiner Nachfolger Johann und Johann Friedrich und als Chronist des Kurhauses. Seit seiner Ernennung zum Hofmaler 1505 blieb Cranach fast ein halbes Jahrhundert für die drei Kurfürsten tätig und teilte ihre Schicksale. Nach einem kurzen Blick auf des Meisters früheres Leben behandelte der Vortragende die historisch bedeutsamen und besonders für die Ikonographie des Hauses Wettin wichtigen Bildnisse von Wettinern ernestinischer und albertinischer Linie, sowie die Illustrationen zu den zeitgenössischen Berichten Spalatins, Christoph Scheurls u. a. Besondere Hervorhebung verdient der Torgauer Altar von 1509, von dem nur die Predella noch in Torgau ist, der selber aber nach wechselvollen Schicksalen in das Städelsche Institut zu Frankfurt gelangte. Hier, wie auch auf andern Bildern, verlieh der Künstler einzelnen dargestellten Personen die Züge von Mitgliedern des Kurhauses, besonders von Friedrich dem Weisen und Johann dem Beständigen; so auch in dem mythologischen Gemälde „Das goldene Zeitalter“. Die zum Teil tiefreligiöse, zum Teil von der Renaissance beeinflufste Auffassung in diesen Werken läßt sie weit erfreulicher erscheinen, als die späteren einseitigen, tendenziösen, theologisch-allegorischen Holzschnittillustrationen zu Wittenberger Streitschriften. Während Cranach früher durchaus im Dienste des Marien- und Heiligenkultus, der Reliquienverehrung der alten Kirche wirkte, wandte er sich, sobald Friedrichs Zuneigung zur Reformation entschieden war, ihr gleichfalls zu. Seine zum Teil auch in auswärtigen Sammluugen befindlichen Fürstenbilder gehören zu den besten Erzeugnissen seiner vielbeschäftigten und vielseitig (auch handwerksmäßig) tätigen Werkstatt und nehmen in der älteren deutschen Bildniskunst einen hervorragenden Platz

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/8

ein. Mit dem Sturze seines Gönners und Freundes Johann Friedrichs des Grofsmütigen 1547 war sein Höhepunkt überschritten; als treuer Freund des gefangenen Fürsten, dann als hochangesehener Bürger von Wittenberg und zuletzt von Weimar, verlebte er seine letzten Lebensjahre, bis er 1553 in Weimar starb. Sein Wirken am Wittenberger Hofe ist zweifellos für die Zeitgeschichte, für die Kenntnis des Innenlebens der Reformationszeit, und vor allem für die bodenständige sächsische Kunst bedeutsam, und auch als charaktervolle Persönlichkeit ist er unter den Künstlern vorbildlich. Am Schlusse wies Herr Generalmajor Schneider noch auf einige Cranachbilder hin.

Sitzung am 4. Februar 1918.

Als Mitglieder wurden aufgenommen: Gräfin Sophie v. Brühl und Hofzahnarzt Dr. Wünsche, hier, Oberlandmesser Herrmann und Fabrikbesitzer Preuß in Meißen, sowie Hauptmann Wohlmann in Wachwitz; zahlreiche Neuanmeldungen wurden bekanntgegeben. Zu Prüfern der Jahresrechnung von 1917 bestellte Se. Königl. Hoheit wieder die früheren Prüfer Hoflieferant Heß und Kaufmann Diller, die den Auftrag dankend übernahmen. Den Hauptvortrag hielt Gymnasialoberlehrer Dr. Schmidt-Breitung (Leipzig-Oetzsch) über „Sachsens gesellschaftliche Zustände zur Rokokozeit im Spiegel der Satire Gottlieb Wilhelm Rabeners“.

Die Einschätzung Rabeners hat seltsame Schwankungen durchgemacht. Goethe zollte ihm in „Dichtung und Wahrheit“ als Schriftsteller und charaktervoller Persönlichkeit hohes Lob, Gervinus und andere Literarhistoriker machten ihm die Zahmheit seiner Satire und eine subalterne Haltung gegenüber den Machthabern seiner Zeit zum Vorwurf. Der Vortragende, der Rabeners Anteil an den Arbeiten der Landesrestaurations-Kommission 1762/63 näher untersucht hat, wies darauf hin, dafs Goethe durch Mitteilungen des Weimarischen Ministers v. Fritsch bessere Grundlagen für sein Urteil gehabt habe als Gervinus. Um Rabener Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, muß man sein Schaffen durchaus in den Rahmen der Zeitgeschichte einfügen und sich seine Abhängigkeit von der Rokokokultur vergegenwärtigen. Denn einerseits hielt das „galante“, anderseits das „räsonnable“ Wesen des Rokokozeitalters den sächsischen Satiriker in Bann. Nicht wegen zu oberflächlicher Menschenkenntnis oder Mangel an Mut, sondern aus der ganzen Zeitstimmung und einer absichtlichen Zurückhaltung heraus erscheint Rabener „zahm“. In den Satiren liegt eine beachtliche Quelle für unsere Kenntnis von Kursachsens gesellschaftlichen Zuständen um 1740 bis 1750 vor. Der Vortrag bot eine Auswahl von Sittenbildern aus dem sozialen Leben, so den verschwenderischen Kavalier der Brühlschen Zeit, den „galanten“ Studenten, das putzsüchtige, durchs Leben tändelnde Leipziger Frauenzimmer, den allzeit zu einem vorteilhaften Bankerott aufgelegten Kaufmann und andere Typen von Leipziger Messe-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/9

besuchern, den aufgeblasenen kleinstädtischen Ratsherrn, den ahnenstolzen, nur für seine Pferde und Hunde eingenommenen Landjunker, das niedliche Kammerkätzchen, den trunkfesten Landpastor und den Dorfschulmeister. Zum Schluß wurde die Bedeutung Rabeners für die Entstehung einer innerlich abhängigen sozialen Weltanschauung unter dem gebildeten Bürgertum des 18. Jahrhunderts gewürdigt. Seine Plaudereien haben den damaligen Lesern nach Form und Inhalt mehr geboten, als dem heutigen Beurteiler scheint, und Rabener hat einen guten Kampf für die höhere Wertung gut deutscher Art in schlichter Erscheinungsform gekämpft.

Sitzung am 4. März 1918.

Die im Februar Angemeldeten fanden Aufnahme, es sind dies: Finanzrat Bang, Direktorialassistent Dr. Großmann, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dr. Jatzwauk, Stadtrat Köppen, Geh. Reg.-Rat Krantz, Kommerzienrat Longo, Gräfin Maria Schall-Riaucour, Fabrikbesitzer Dr. Wildgrube und dessen Gattin Anna Wildgrube, diese sämtlich in Dresden, Prinzessin Elisabeth Reuß-Köstritz, Weißer Hirsch, und Major Schäfer, Niederlößnitz. Die von den Prüfern der Vereinsrechnung auf das Jahr 1917, Herren Hoflieferanten Heß und Kaufmann Diller, beantragte Richtigsprechung der Rechnung wurde einstimmig gebilligt und dem Schatzmeister Kammerherrn v. Winckler Entlastung erteilt. Der Schriftführer Oberregierungsrat Dr. Lippert teilte sodann mit, daß dem für den 8. April in Aussicht genommenen Vortrage von Dr. Stierling (Altona) über „Peter Vischer den Älteren und die Grabmäler im Meißner Dom“ sich Schwierigkeiten entgegenstellen; falls es nicht gelingt, sie zu beheben, gibt die Versammlung ihre Zustimmung zum Ausfall dieser letzten Sitzung. Auf weiteren Bericht des Schriftführers wird beschlossen, wenn die Verhältnisse es gestatten, am 1. Juni eine Studienfahrt nach Pirna zu veranstalten; auf Vorschlag Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg soll Großsedlitz mit besucht werden. Der Museumsvorstand Hofrat Dr. Berling berichtet über die Verhandlungen mit dem Kirchenvorstand zu Thammenhain über eine im Vereinsmuseum befindliche Marienfigur des 15. Jahrhunderts; durch Vermittlung des Herrn Barons v. Schönberg soll die Figur dem Museum erhalten bleiben, das Thammenhainer Ortsmuseum eine Nachbildung erhalten, zu deren Kosten der Verein 50 ℳ beiträgt; der Vorschlag wird genehmigt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/10

Den Hauptvortrag hielt Prof. Dr. Alfred Meiche über „Herrschaften und Ämter in Südostsachsen“.

Er behandelte die territoriale Entwicklung der Sächsischen Schweiz, die im wesentlichen mit der Amtshauptmannschaft Pirna zusammenfällt. Um das Jahr 1000 erstreckte sich hier überall der Markwald zwischen Sorben und Tschechen. Zwischen dem Unterlauf der Polenz und dem Basteifelsen stießen die drei altslawischen Gaue Nisani (das Gebiet um Dresden), Milska (Oberlausitz) und Daciani (Tetschen) zusammen. Vereinzelte slawische Siedlungen sind nachweisbar, mehrere Straßen durchzogen den Wald. Die seit dem 12. Jahrhundert vordringenden deutschen Kolonisten stammten vornehmlich aus Franken und Thüringen. Noch heute ermöglichen mundartliche Unterschiede in der Sächsischen Schweiz Schlüsse auf die Herkunft der Ansiedler aus verschiedenen deutschen Gauen. Oberlehnsherren waren die Böhmenkönige, und westlich von der Wesenitz und Gottleuba abwechselnd auch die Markgrafen und Bischöfe von Meißen. Als Kolonisatoren haben wir rechts der Elbe wohl die Herren von Michelsberg, denen bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts noch das Rathener Gebiet gehörte, zu betrachten, links um Königstein den deutschen Ritterorden und um Dohna herum die dortigen Burggrafen. Der Vortrag behandelte dann die einzelnen Ämter and Herrschaften, ihre Besitzer und den Übergang an das Haus Wettin, so Hohnstein (1443 wettinisch), Wildenstein (1451), Rathen (1469), Wehlen (wohl 1245), Stolpen und Liebethal (1559), Dohna (1402), Königstein (1408), Pirna (1405). Von den meisten alten Herrschaften wies der Vortragende nach, dafs sie natürliche Gebilde (geographische Einheiten) seien, Flußgebiete oder das Land zwischen zwei Flüssen. Namentlich suchte er zu zeigen, daß die Burggrafschaft Dohna von den Flüssen Lockwitz und Gottleuba umschlossen wurde und von der Elbe bis gegen den Gebirgskamm reichte. Das ursprüngliche Amt Pirna aber ist nichts anderes als der Markwaldstreifen, der zwischen der Gottleuba, dem Struppenbach und der oberen Biela hinzog, einst zum Gau Tetschen bez. zum Königsteiner Burgbezirk gehörte und erst mit dem Aufblühen der Stadt Pirna und der Entwicklung der Montanindustrie um Berggießhübel und Gottleuba zu einer gewissen Selbständigkeit gelangte. Allmählich wurden die anderen Verwaltungsbezirke an Pirna angegliedert, so daß dieses jetzt die größte Amtshauptmannschaft Sachsens geworden ist.

Sitzung am 3. April 1918.

Die neuangemeldeten Mitglieder: Geh. Justizrat Bretschneider, Postdirektor Jacobi, Stadtrat O. Richter und Major v. Göphardt werden wegen der folgenden langen Sommerpause sogleich durch Zuruf aufgenommen. Hierauf hielt Dr. Hubert Stierling (Altona) einen Vortrag über „Peter Vischer den Älteren im Lichte der neueren Forschung mit besonderer Berücksichtigung der Grabmäler im Meißner Dom“.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/11

Schon früh ist der Erzguß in Deutschland ausgeübt worden; die ältesten Spuren führen in die karolingische Zeit zurück. Aber das wenige, was sich aus den nächsten Jahrhunderten erhalten hat, gehört fast alles Niederdeutschland an, Süddeutschland tritt ganz zurück und rückt erst im 15. Jahrhundert in die Reihe der Schaffensgebiete ein. Ein Hauptausgangspunkt ist Nürnberg, wo 1453 Hermann Vischer einwandert, der Gründer gleichsam eines Fürstengeschlechts unter den deutschen Erzgießern. Nur ein Werk läßt sich ihm sicher zuweisen, das Wittenberger Taufbecken von 1457, dessen eigenartige Formen der Vortragende erläuterte. Weit mehr ist vom Schaffen seines berühmten Sohnes, des älteren Peter Vischer, erhalten. Die sächsischen Fürsten haben Peter Vischer und seine Hütte mit zahlreichen großen Aufträgen beschäftigt, wie die Fürstengräber im Meißner Dom, Arbeiten in Magdeburg (Grabmal des Erzbischofs Ernst, auch eines Wettiners), Torgau, Altenburg lehren. Der Vortragende besprach an der Hand guter Lichtbilder die einzelnen Entwicklungsgruppen im Werke des Künstlers und wies die Zusammenhänge und Fortschritte in der Reihe seiner Werke nach. Besondere Würdigung fand das Sebaldusgrab in Nürnberg, bei dem der Anteil Peters des Vaters und Peters des Sohnes klar geschieden und durch Heranziehung auch seiner übrigen sicheren Werke die Urheberschaft des Sohnes erwiesen wurde. Peter Vischer d. J. ergibt sich hierdurch als einer der künstlerisch begabtesten Meister der deutschen Frührenaissance überhaupt, der leider zu früh — schon 1528 — starb, ein Jahr vor seinem Vater.

Im Anschluß an den Vortrag wies Geh. Rat Prof. Dr. Gurlitt auf den Zusammenhang zwischen Königsberg in Franken, Borna (Pfarrkirche 1434), der Schloßkapelle zu Altenburg und der Meißner Fürstenkapelle (1426/28) hin, die alle dem Meister Hans Wolfart angehören, besprach das einst in der letzteren befindliche, jetzt den Hauptaltar des Meißner Domes schmückende Altarbild mit den heiligen drei Königen, dessen Urheber noch unbekannt ist, und die noch unbehobenen Zweifel über den Schöpfer des Denkmals Friedrichs des Streitbaren.

Studienfahrt am 1. Juni 1918.

Am Sonnabend, dem 1. Juni, unternahm der Verein die jährliche Studienfahrt. Zwei von der Königl. Generaldirektion bereitgestellte Sonderwagen führten Se. Königl. Hoheit den Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, und die andern Teilnehmer mit dem Zuge 10,59 Uhr nach Großsedlitz, dessen Schlößchen auf Verfügung des Königl. Hausmarschallamts zugänglich war. Die Räume entbehren gegenwärtig allerdings gutenteils der inneren Ausstattung, auch die zahlreichen Fürstenbilder sind meist zu Wiederherstellungszwecken entfernt. Herr Prof. Dr. Meiche gab einen Abriß der Geschichte des Schlosses;

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/12

nach dem Brande von 1715 wurde es vom Feldmarschall Grafen Wackerbarth 1719 gekauft, der auch, als August der Starke 1723 den Besitz übernahm, den Bau im eigenen Namen, aber nach des Königs Wünschen fortführte, bis 1726 der König auch öffentlich den Besitz antrat. Der geplante großartige Ausbau, der ein landschaftlich verbessertes Versailles schaffen sollte, kam nur zum kleinen Teil zur Ausführung. Man besichtigte hierauf den mit Bildwerken geschmückten, im französischen Geschmack gehaltenen Park, wo dann in gemütlicher Gruppierung auf der alten Steinumfassung des großen Wasserbeckens auf der Höhe das mitgebrachte Frühstück verzehrt wurde. In Pirna begrüßten die Herren Amtshauptmann v. Thümmel, Geh. Justizrat Dr. Spieß und Stadtrat Dr. Müller die Besucher. Zunächst wurde das Dominikanerkloster (gestiftet um 1300, zuerst erwähnt 1307) aufgesucht, dessen Kirche, heute durch zwei Holzböden geteilt, dem Hauptzollamt als Zollspeicher dient. Herr Geh. Rat Prof. Dr. Gurlitt knüpfte an die Bauweise der Dominikaner an, die ihre Gotteshäuser aus Hallenkirchen, zum Teil zweischiffig, und ohne Querschiff errichteten, und wies auf die Anwendung ihrer Grundsätze in Pirna hin; Herr Prof. Dr. Speck bot Mitteilungen aus den Quellen über die Baugeschichte und späteren Schicksale der Kirche und sonstigen Klostergebäude. Das Kapitelsaalgebäude wurde unter Führung des Herrn Stadtbaumeisters Fuhrmann besehen, wobei Herr Prof. Berling den beabsichtigten Plan besprach, diese besonders schön eingewölbten gotischen Räume, um sie auf die Dauer in gutem Zustande erhalten zu können, für praktische Zwecke, die Unterbringung der Pirnaer Museen, verwendbar zu machen. Ein Gang durch die Stadt erfreute durch die Fülle architektonischer Schönheiten, besonders die Renaissancekunst des 16. und 17. Jahrhunderts. In der Pfarrkirche bewillkommnete Herr Superintendent Dr. Zweynert den Verein, und stimmungsvolles Orgelspiel zeigte die akustische Wirkung des Innenraumes mit seinem großen Hauptschiff und zwei schmalen, aber gleichhohen Seitenschiffen. Auch hier teilten sich die Herren Gurlitt und Speck in die kunstgeschichtliche und geschichtliche Besprechung des Baues, dessen Anlage auf Meister Peter von Pirna zurückgeht und den Jahren 1504 bis 1540 angehört. Die Kirche ist als Hallenkirche mit Betonung des Predigtzweckes

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/13

gedacht; am Altar waren die Bildhauer Brüder Michael und David Schwenke und Antonius von Salhausen (aus Bensen in Nordböhmen) beteiligt; die Kanzel stammt aus dem Jahre 1543, ihr Schalldeckel und die Emporen aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, die Turmhaube von 1715, die heutige Gestalt des Innern von 1890 vom Baumeister Quentin; die Gemälde der Brauthalle sind Werke von W. Ferd. Pauwels. Nach kurzem Besuche der äußeren Befestigungsanlagen der einstigen Festung Sonnenstein vereinte der große Saal des „Schwarzen Adlers“ die Teilnehmer beim Mahle. Se. Königl. Hoheit entbot der Stadt Pirna Gruß und Dank des Vereins, worauf Herr Geh. Justizrat Spieß namens der Stadt dem Verein und seinen Bestrebungen sein Glas weihte. Herr Geh. Regierungsrat Ermisch erwähnte ein bisher unbeachtetes Pirnaer Jubiläum (1418 wurde der Verkauf Pirnas seitens des Landesherrn, des Landgrafen Friedrich von Thüringen, glücklich abgewendet) und dankte den Herren, die sich um die Vorbereitung und Durchführung der Fahrt bemüht hatten. ½9 Uhr trafen die Teilnehmer wieder auf dem Dresdner Hauptbahnhofe ein.

Ausfall der Sitzung am 4. November 1918.

Für die Sitzung war ein Vortrag Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen, über „Die italienische Reise des Prinzen Max von Sachsen 1820—1821“ in Aussicht genommen, für den Tagebücher und andere Familienpapiere von Mitgliedern der Königlichen Familie und Akten des Hauptstaatsarchivs die Grundlage bildeten und der Bilder des früheren höfischen Lebens, der Reisezustände vor 100 Jahren, der damaligen italienischen Kunstverhältnisse entrollen und Beiträge zur Charakteristik des Prinzen Max und seiner Kinder liefern sollte. Die ernste Bedrohung Deutschlands durch die bevorstehenden Waffenstillstandsbedingungen, deren erdrückende Schwere dann der 11. November in so furchtbarer Weise enthüllte, veranlaßten den Vorstand zunächst zu dem Entschluß, die Sitzung um 14 Tage zu verschieben; aber der inzwischen am 8. und 9. November eingetretene Umsturz der bisherigen monarchischen Verfassung des Königreichs Sachsen und deren Umwandlung in einen Freistaat verhinderten dann die Abhaltung des Vortrages und der Sitzung selbst.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/14

Sitzung am 2. Dezember 1918.

Der erste Vorsitzende Geh. Reg.-Rat Dr. Ermisch begrüßte die Erschienenen, forderte zur inneren Sammlung und zur ruhigen, pflichttreuen Mitarbeit auf und wies auf vertieftes Studium der Vergangenheit und geschichtlichen Entwicklung hin. Zum ehrenden Gedächtnis der im Verlaufe des letzten Jahres auf dem Felde der Ehre Gebliebenen und in der Heimat Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Der Schriftführer Oberregierungsrat Dr. Lippert teilte die erfreulich große Menge der Neuangemeldeten mit, die sogleich durch Zuruf als Mitglieder aufgenommen wurden, und machte bekannt, daß die Schrift von Dr. Kuhfahl: „Die alten Steinkreuze in Sachsen“, die der Verein seinen Mitgliedern als Sondergabe spendet, von den in Dresden und Umgegend Wohnenden im Expeditionszimmer der Landesbibliothek (Kaiser-Wilhelm-Platz, Japanisches Palais, 1. Stock) in Empfang genommen werden kann. Die Auswärtigen erhalten sie zugeschickt. Die Namen der Neuaufgenommenen sind: aus Dresden Amtsgerichtsrat Dr. Bartsch, Oberstudienrat Prof. Dr. Heyden, Kaufmann Junckersdorf, Dr. med. Kneisel, Lehrer Merker, Rechtsanwalt Thüme, Hofrat Prof. Dr. Zschalig, ferner Oberbürgermeister Dr. Ay, Meißen, Assessor Dr. Böhme, Bautzen, Rittergutsbesitzer Bretschneider-Bodemer, Seelingstädt bei Grimma, Gymnasiallehrer Dr. Gerlach, Schneeberg, Ökonomierat Hartmann, Großsedlitz, Kammerherr v. Helldorf nebst dessen Gemahlin Margarete v. Helldorf, Pulsnitz, Dr. phil. Naumann, Leipzig, Superintendent Neuberg, Meißen, Gutsbesitzer Oberländer in Polenz, Geh. Studienrat Rektor Dr. Poeschel, Meißen, Geh. Justizrat Dr. Spieß, Pirna, Gesandter v. Stieglitz, Exzellenz, München, und Bergrat Wengler, Freiberg. Der Vorsitzende legte dann den Voranschlag auf das Jahr 1919 vor, der einstimmige Annahme fand. Die Vorstandswahl ergab als ersten Vorsitzenden Geh. Regierungsrat Dr. Ermisch, als stellvertretenden Vorsitzenden Geh. Rat Prof. Dr. Gurlitt, als Schriftführer Oberregierungsrat Dr. Lippert, als Museumsvorstand Prof. Dr. Berling, als Schatzmeister Hofmarschall Freiherr v. Berlepsch, da Kammerherr v. Winckler gebeten hatte, von seiner Wiederwahl abzusehen.

Den Hauptvortrag hielt Dr. Johannes Kleinpaul, Assistent am Institut für Zeitungskunde an der Universität

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/15

Leipzig, über „Die Fuggerzeitungen der Wiener Hofbibliothek 1568 bis 1604“.

Im Jahre 1655 erwarb Kaiser Ferdinand III. für seine Hofbibliothek vom Grafen Albert Fugger die reiche Bücher- und Handschriftensammlung des 1618 verstorbenen Freiherrn Philipp Eduard Fugger. Diese Sammlung, von Raimund Fugger, Kaiser Karls V. und Ferdinands I. Geheimem Rate, angelegt, von seinem Sohne Joh. Jakob (Verfasser des Spiegels der Ehren des k. k. Erzhauses Österreich) und seinem Enkel Philipp Eduard vermehrt, war mit ihren 15000 Bänden eine der berühmtesten jener Zeit. Mit ihr erlangte die Hofbibliothek eine wertvolle Zeitungssammlung, deren Bedeutung jedoch erst erkannt wurde, als Johann Benedikt Gentilotti v. Engelbrunn 1705—1723 die Verwaltung der Hofbibliothek übernahm. Er hinterließ 15 Folianten vortrefflicher Rezensionen von 3941 Handschriften der Bibliothek. Im elften Band sind die ersten Auszüge enthalten, die er aus den „Fugger-Zeitungen“ machte. Er gab ihnen auch diesen Namen, da er erkannte, daß Philipp Eduard Fugger die große Sammlung mit regem persönlichen Eifer erst eigentlich ins Leben rief; eine große Menge der Schreiben ist an ihn selbst gerichtet, seinen ganzen weiten Bekanntenkreis, die ausgedehnten Beziehungen seines Hauses suchte er in den Dienst dieser ihm so wichtig erscheinenden Bestrebungen zu stellen.

Die Fugger-Zeitungssammlung besteht aus 27 Bänden in Großfolio von sehr verschiedener Stärke, die insgesamt über 17000 beschriebene Blätter mit ungefähr ebenso vielen Einzelzeitungen von 1558 bis 1605 enthalten. Die Reihe ist jedoch nicht ganz lückenlos. Der erste Band umschließt Zeitungen von 1568 bis 1573, der zweite solche von 1575 und 1576, sonst enthält jeder Band einen Jahrgang. Die Jahre 1574 und 1577 fehlen fast ganz, die geschlossene Reihe beginnt mit dem dritten Bande 1578 und endet mit dem vorletzten 1601. Der letzte Band, in der Hauptsache Zeitungen aus dem Jahre 1604, denen vorn einige vom Schlusse des Jahres 1603 und hinten vom Hochsommer 1605 angefügt sind, ist ein Nachzügler von geringerer Stärke.

Besonders auffällig ist, daß manche Bände in zwei Teile zerfallen, von denen der eine nur italienische, der andere vorwiegend deutsche Zeitungen enthält, unter welch letzteren hin und wieder solche in verschiedenen anderen Sprachen (französische, spanische, flämische) eingereiht sind. Unter deutschen Zeitungen sind hier solche in deutscher Sprache zu verstehen, nicht nur aus Deutschland stammende. Ebenso enthalten die italienischen Teile nicht nur italienische Zeitungen aus Italien, sondern auch aus vielen anderen Ländern. Der Vortragende ging auf die Entstehung dieser handschriftlichen Zeitungen, ihre Weitergabe, Vermehrung unterwegs, ihren zum Teil geschäftsmäßigen Betrieb und Vertrieb durch organisierte Schreibstuben, zum Teil mehr freundschaftliche, gelegentliche Weiterversendung und dergl. ein und beleuchtete dies durch zahlreiche einzelne Beispiele unter besonderer Hervorhebung von Berichten über sächsische Vorfälle. Die meisten Zeitungen sind gut leserliche Abschriften von Berufsschreibern, nur verhältnismäßig wenige sind im engsten Sinne „Original-Relationen“ in der Urschrift der ersten Absender an den letzten Empfänger.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/16

Anschließend wies Oberregierungsrat Lippert auf den Reichtum des Hauptstaatsarchivs an geschriebenen Zeitungen hin, die weit vor den Beginn der Fugger-Zeitungen zurückreichen und das ganze 16. und 17. Jahrhundert umfassen.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde der 39. Band des „Neuen Archivs für Sächsische Geschichte und Altertumskunde“ und der „Jahresbericht über das Vereinsjahr 1917“ veröffentlicht; von der unter Mitwirkung des Vereins vom Ministerium des Innern herausgegebenen „Beschreibenden Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler Sachsens“ ist im Jahre 1918 kein weiteres Heft erschienen; dagegen konnte in diesem Jahre endlich die vom Landesverein „Sächsischer Heimatschutz“ als Sonderausgabe aus seinen Mitteilungen für die Mitglieder des Vereins besorgte Schrift von Dr. G. A. Kuhfahl „Die alten Steinkreuze im Königreich Sachsen“ zur Ausgabe gelangen. Soweit diese nicht bei den Sitzungen selbst erfolgte, wurde die Schrift den hiesigen Mitgliedern anläßlich des Einkassierens des Beitrages für 1919 mit ausgehändigt, während die Auswärtigen sie durch die Post erhielten, sodaß beim Erscheinen dieses Jahresberichtes alle Mitglieder, die Anspruch auf das Werk haben, in dessen Besitz gelangt sein dürften.

Die Zahl der wirklichen Mitglieder, die Ende 1917 sich auf 556 belief, erhöhte sich infolge Zuganges von 47 und Abganges von 32 Mitgliedern im Laufe des Jahres um 15 und betrug somit am Schlusse des Berichtsjahres 571. Außer den 2 im Kampfe fürs Vaterland Gefallenen, deren Namen nachstehend folgen, verlor der Verein durch den Tod nur die 3 Mitglieder: Staats- und Justizminister Dr. Nagel, Exzellenz (am 12. V.), Stadtrat Baurat Adam (am 3. VI.) und Fabrikbesitzer Kretzschmar (am 13. XII.). Leider waren aber die freiwilligen Austritte unverhältnismäßig zahlreich, sie erreichten die Höhe von 27, von denen die meisten durch die Vorgänge im November veranlaßt sind, obwohl der Protektor des Vereins wie der Vorstand in vollster Übereinstimmung die Anschauung vertreten, daß gerade diese Ereignisse den Antrieb geben sollten zu umso treuerer Pflege der geschichtlichen Vergangenheit unseres Vaterlandes.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/17

Auf dem Felde der Ehre sind im Jahre 1918 geblieben:

Leutnant d. R. Beschoren, Buchhändler in Dresden, und

Oberstabsarzt Dr. Geitner, Fabrikbesitzer in Schneeberg.

Zum Schlusse sei dem scheidenden Schatzmeister, Herrn Kammerherrn v. Winckler, der sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt gesehen hat, dieses Amt niederzulegen, ein Wort dankbarer Anerkennung gewidmet für seinen unermüdlichen Fleiß und die Gewissenhaftigkeit, mit der er seit 1897 die Geschäfte eines Vereinsschatzmeisters zum steten Nutzen des Altertumsvereins geführt hat. Wenn er nun auch aus dem Vorstande ausgeschieden ist, so hoffen und wünschen wir doch, ihn noch lange zu unseren Mitgliedern zählen zu können!

Der Schriftführer
des Königlich Sächsischen Altertumsvereins
Dr. Lippert.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/18

Beilage A.

Verzeichnis der Mitglieder

(abgeschlossen am 31. Dezember 1918).

I. Wirkliche Mitglieder.[1])

a) in Dresden.

1. Seine Königl. Hoheit Kronprinz Georg, Herzog zu Sachsen.
2. Seine Königl. Hoheit Prinz Friedrich Christian, Herzog zu Sachsen.
3. Seine Königl. Hoheit Prinz Ernst Heinrich, Herzog zu Sachsen.
4. Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Maria Immakulata, Herzogin zu Sachsen.
5. Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen.
6. Seine Königl. Hoheit, Dr. theol. et jur. Prinz Max, Herzog zu Sachsen.
7. Aufschläger, Generalmajor.
8. Bähr, Geh. Baurat.
9. Dr. Bang, Oberfinanzrat.
10. Dr. Barnewitz, Oberregierungsrat.
11. Barth, General d. Inf., Exzellenz.
12. Frau General Barth, Exzellenz.
13. Dr. Bartsch, Amtsgerichtsrat.
14. v. Basse, General d. Inf. z. D., Exzellenz.
15. v. Baumann, Geheimer Rat, Exzellenz.
16. D. Dr. Dr.-Ing. v. Beck, Staatsminister a. D., Exzellenz.
17. Frau Staatsminister v. Beck, Exzellenz.
18. Beckert, Maler, Professor a. d. Technischen Hochschule.
19. Dr. Bemmann, ständischer Bibliothekar.
20. Bergmann, Oberlehrer.

---

[1]) Da es zur Zeit außerordentlich schwierig ist, über die gegenwärtig zutreffenden Dienstbezeichnungen, Titel, insbesondere über die Zusätze a. D. und z. D. bei militärischen Graden, zuverlässige Nachrichten zu erlangen, sind diesmal die Bezeichnungen des vorjährigen Berichts im wesentlichen beibehalten worden; für künftig ersucht der Schriftführer um unmittelbare Mitteilung durch die Mitglieder selbst, um Unrichtigkeiten möglichst zu vermeiden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/19

21. Frhr. v. Berlepsch, Major z. D., Hofmarschall, Königl. Kammerherr.
22. Dr. Berling, Hofrat, Professor, Direktor des staatlichen Kunstgewerbemuseums.
23. Dr. Beschorner, Regierungsrat.
24. Dr. Dr.-Ing. Beutler, Oberbürgermeister i. R., Geh. Rat.
25. Dr. med. Beyer, Oberstabsarzt.
26. Bierling, Fabrikbesitzer.
27. Blüher, Oberbürgermeister.
28. Dr. Böhme, Präsident des Ev.-luth. Landeskonsistoriums.
29. Dr, med. Böhmig, Hofrat.
30. Dr. Lic. Bönhoff, Archidiakonus.
31. Bouché, Hofrat, Obergartendirektor.
32. Bösenberg, Hoflieferant.
33. Dr. Brabant, Archivrat.
34. Dr. Brandt, Realgymnasialoberlehrer.
35. Bretschneider, Geh. Justizrat.
36. Dr. Bruck, Geh. Reg.-Rat, Professor an der Techn. Hochschule.
37. Gräfin M. Brühl.
38. Gräfin S. Brühl.
39. Brunn, Hofrat, Direktor der städtischen Zentralbibliothek.
40. Burghardt, Gesellschafts-Direktor.
41. v. dem Busch, Hauptmann.
42. Canzler, Geh. Baurat.
43. v. Carlowitz, General d. Inf., Staatsminister a. D., Exzellenz.
44. Collenbusch, Geh. Kommerzienrat.
45. Dr. Creizenach, k. k. Hofrat, Universitätsprofessor a. D.
46. G. v. Criegern, Kämmerer Sr. Maj. des Königs, Exzellenz
47. P. v. Criegern, Generalleutnant z. D., Exzellenz.
48. Dr. Degen, Geh. Justizrat, Oberlandesgerichtsrat.
49. Diebitsch, Ingenieur.
50. Dr. med. vet. Diez, Geh. Rat, Professor an der Kunstakademie.
51. Diller, Kaufmann.
52. Doehler, Pfarrer.
53. Doenges, Hofrat, Oberleiter der Sächsichen Staatszeitung.
54. Dr.-Ing. Dülfer, Geh. Hofrat, Professor an der Techn. Hochschule.
55. v. Egidy, Generalmajor z. D.
56. d'Elsa, Generaloberst, Exzellenz.
57. v. Elterlein, Major.
58. Dr. Emperius, Landgerichtsrat.
59. am Ende, Oberbürgermeister.
60. Dr. Ermisch, Geh. Regierungsrat, Direktor der Landesbibliothek.
61. Exner, Major z. D.
62. Fehler, Zeughauptmann.
63. Feydt, Kaufmann.
64. Dr. Fiedler, Geheimer Rat und Königl. Leibarzt, Professor, Exzellenz.
65. Freifrau v. Finck, Oberhofmeisterin, Exzellenz.
66. Franz, Major.
67. Frauendorf, Buchhändler.
68. Frenzel, Bürgerschullehrer.
69. Friedrich, Hauptmann.
70. Frhr. v. Friesen, Wirkl. Geh. Rat, Gesandter a. D., Kammerherr, Exzellenz.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/20

71. Frhr. v. Friesen-Miltitz, Generalleutnant z. D., Exzellenz.
72. Dr. Reichfreiherr v. Friesen, Bez.-Assessor a. D.
73. Dr. Giesing, Geheimer Schulrat.
74. Dr. Ginsberg, Oberjustizrat, Oberamtsrichter.
75. Dr. med. Gmeiner, Medizinalrat.
76. v. Göphardt, Major.
77. Dr. Görler.
78. Grimm, Geh. Oberbaurat.
79. Dr. Gritzner, Oberregierungsrat, Heroldsmeister.
80. Dr. Großmann, Direktorialassistent.
81. Dr. Dr.-Ing. Gurlitt, Geh. Rat, Professor an der Technischen Hochschule.
82. Gutbier, Hofkunsthändler.
83. Dr. E. Haenel, Professor, Direktor des Historischen Museums.
84. Dr. F. Haenel, Geh. Sanitätsrat.
85. Frhr. v. Hammerstein-Loxten, Oberstleutnant z. D.
86. Graf v. Hardenberg, Kunstmaler.
87. Frhr. v. Hausen, Generalleutnant z. D., Exzellenz.
88. Dr. Hecker, Professor an der Tierärztlichen Hochschule.
89. Heinrich, Buchdruckereibesitzer.
90. Heinsius v. Mayenburg, Professor, Architekt.
91. Dr. Heintze, Geh. Bergrat.
92. Heinze, Hofrat, Hofbuchhändler.
93. Hennig, Kaufmann.
94. Frau Dr. Henkel.
95. Hennig, Reg.-Baumeister, I. Baudirektor d. städt. Hochbauamtes.
96. Dr. Hensler, Direktor der Kupferstichsammlung des Königs Friedrich August II.
97. Hentschel, Generalmajor z. D.
98. Herrmann, Oberlehrer.
99. Heß, Hoflieferant.
100. Dr. Heyden, Oberstudienrat, Rektor, Professor.
101. Dr. Heyn, Geh. Regierungsrat.
102. Hollstein, Privatus.
103. Holst, Hofrat, Hofkunsthändler.
104. Baron v. Huppmann-Valbella.
105. Jacobi, Postdirektor.
106. Dr. Jatzwauk, Assistent an der Landesbibliothek.
107. Junckersdorf, Kaufmann.
108. Dr. Junius.
109. v. Jvernois, Hoffräulein Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Mathilde.
110. Dr. Kaphahn.
111. v. Kaufmann, Generalleutnant z. D., Exzellenz.
112. Kayser, Baurat.
113. Klemperer Edler v. Klemenau, k. u. k. Generalkonsul a. D., Geh. Kommerzienrat.
114. Dr. med. Kneisel.
115. Dr. Koepert, Professor.
116. Köppen, Stadtrat.
117. Krantz, Geh. Reg.-Rat.
118. Dr. Krug v. Nidda-Falkenstein, Kreishauptmann.
119. Kühne, Professor, Architekt.
120. Kühnscherf, Fabrikant.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/21

121. Dr. Kunz-Krause, Professor, Geh. Medizinalrat.
122. Dr. Lange, Oberschulrat, Bezirksschulinspektor.
123. Dr. A. Lehmann, Justizrat, Rechtsanwalt.
124. G. Lehmann, Hauptmann.
125. Leonhardt, Kommerzienrat.
126. Liebert, Oberverwaltungsgerichtsrat.
127. Liecke, Privatus.
128. Dr. theol. Löbmann, Apostolischer Vikar, Bischof von Priene.
129. Longo, Kommerzienrat.
130. Dr. Ludwig, Oberlehrer.
131. Mäder, Kommissionsrat, Redakteur.
132. v. Mangoldt-Reiboldt, Hofmarschall a. D., Exzellenz.
133. Mebert, Professor.
134. Dr. Mehnert, Wirkl. Geh. Rat, Direktor des Landwirtschaftlichen Kreditvereins, Exzellenz.
135. Dr. Mehr, Oberverwaltungsgerichtsrat.
136. Dr. Meiche, Professor.
137. Merker, Bürgerschullehrer.
138. Graf v. Metzsch-Reichenbach, Staatsminister a. D., Exzellenz.
139. v. Metzsch, Oberst.
140. v. Minckwitz, General der Infanterie z. D., Exzellenz.
141. Mörtzsch, Oberlehrer.
142. Frommherz Müller, Architekt.
143. Dr. Gg. Müller, Archivar am Ratsarchive.
144. Dr. Joh. Müller, Geh. Schulrat.
145. Dr. med. Otto Müller.
146. Dr. Naumann, Geh. Justizrat, Landgerichtsdirektor.
147. Dr. v. Oppen, Präsident des Oberverwaltungsgerichts.
148. L. Otto, Professor, Maler.
149. Dr. R. Otto, Bezirkstierarzt, Regierungsveterinärrat.
150. Dr. Pattenhausen, Geh. Hofrat, Professor an der Techn. Hochschule und Direktor des mathemat.-physikal. Salons.
151. Pechwell, Major.
152. Petritz, Inhaber des Postwertzeichen-Museums, Hoflieferant.
153. Pfau, Landgerichtssekretär.
154. Dr. med. v. Pflugk, Professor.
155. v. der Pforte, Oberstleutnant z. D.
156. Dr. Pfund, Rittmeister d. R., Prokurist.
157. Dr. Philipp, Rechtsanwalt.
158. Dr. med. Plettner, Sanitätsrat.
159. v. Posern, Klostervogt, Schloßhauptmann, Königl. Kammerherr und Major a. D.
160. Dr. Posse, Direktor der Gemäldegalerie.
161. Recknagel, Rentier.
162. Dr. Reuschel, Professor an der Technischen Hochschule.
163. Reuter, Architekt.
164. Dr. F. Richter, Studienrat, Professor.
165. Dr. H. Richter, Bibliothekar an der Landesbibliothek.
166. Dr. J. Richter, Geh. Schulrat.
167. Dr. O. Richter, Professor, Ratsarchivar a. D.
168. O. Richter, Stadtrat.
169. P. Richter, Generalleutnant z. D., Exzellenz.
170. Roch, Hofbildhauer.
171. Ronnefeld, Aktiengesellschaftsdirektor.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/22

172. Gräfin Maria Schall-Riaucour.
173. Schilling, Baurat.
174. Schlechte, Rechtsanwalt.
175. Schleich, Geh. Kommerzienrat.
176. v. Schlieben, Generalleutnant z. D., Exzellenz.
177. Schmidt, Geh. Baurat.
178. Dr. Gerh. Schneider, Pfarrer emer.
179. Mor. Schneider, Generalmajor z. D.
180. Frl. Elis. v. Schönberg-Rothschönberg, Hofdame Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg.
181. Frl. Maria v. Schönberg-Rothschönberg, Hofdame Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde.
182. Scholz, Architekt.
183. Schramm, Baurat.
184. Dr. Schroeder, Staatsminister a. D., Exzellenz.
185. Schrotky, Rechnungsrat, Landrentenbankkassierer
186. E. Schubert, Generalmajor z. D.
187. Dr.-Ing. O. Schubert, Bauamtmann a. D.
188. Schuffenhauer, Hofrat, Direktor der v. Baenschschen Stiftungsdruckerei.
189. v. Schulz, Generalleutnant z. D., Exzellenz.
190. Dr. Schumann, Professor, Schriftleiter.
191. v. Schweingel, Rittergutsbesitzer.
192. Dr. Schwinkowski, Direktorialassistent am Münzkabinett.
193. Dr. v. Seidlitz, Geh. Rat.
194. Dr. Seifert, Rechtsanwalt.
195. v. Seydewitz, Staatsminister a. D., Exzellenz.
196. Seyffert, Hofrat, Professor.
197. Dr. Seyler, Rechtsanwalt.
198. Simon, Sekretär a. D.
199. Späte, Architekt.
200. Spieler, Professor.
201. Dr. Sponsel, Professor, Direktor des Grünen Gewölbes und des Münzkabinetts.
202. Staub, Kommissionsrat, Redakteur.
203. Stephan, Architekt.
204. A. Stübel, Major.
205. Dr. M. Stübel, Landgerichtsrat.
206. Frl. Tappe.
207. Dr. Thiel, Landgerichtsrat.
208. Thüme, Rechtsanwalt.
209. Dr. med. Timpe, Sanitätsrat, Oberstabsarzt d. R.
210. Trautmann, Eisenbahnsekretär.
211. v. Treitschke, General der Infanterie z. D., Exzellenz.
212. Frau v. Trützschler, verw. Oberstleutnant.
213. Tscharmann, Baurat, Professor.
214. v. Tümpling, Schloßhauptmann, Hofmarschall a. D., Königl. Kammerherr, Exzellenz.
215. Chr. Graf Vitzthum v. Eckstädt, Staatsminister a. D., Exz.
216. Gotthold Graf Vitzthum v. Eckstädt, Generalmajor z. D.
217. Wold. Graf Vitzthum v. Eckstädt, Generalltnt., Exzellenz.
218. Dr. Vogel, Geh. Hofrat.
219. Dr. Vollmöller, Professor.
220. Dr. Wagner, Oberstudienrat, Rektor, Professor.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/23

221. Wahle, Oberleutnant.
222. Gräfin v. Wallwitz.
223. Dr. Walzel, Geh. Hofrat, Professor an der Technischen Hochschule.
224. Dr. Wauer, Professor, Gymnasialoberlehrer, c. r. m.
225. A. Frhr. v. Welck, Geh. Regierungsrat.
226. Chr. Frhr. v. Welck, Generalleutnant z. D., Exzellenz.
227. Dr. Wildgrube, Fabrikbesitzer.
228. Frau Wildgrube.
229. Wille, Buchhändler.
230. v. Wilsdorf, General d. I. z. D., Exzellenz.
231. v. Winckler, Königl. Kammerherr.
232. Dr. Woermann, Geh. Rat, Professor.
233. Wrba, Geh. Hofrat, Professor an der Kunstakademie.
234. Dr. Wünsche, Hofzahnarzt.
235. Rob. v. Zahn, Hofrat, Buchhändler.
236. Frhr. v. Zedtwitz.
237. v. Zimmermann, Geh. Konsistorialrat.
238. Dr. Zimmermann, Professor, Direktor der Porzellansammlung.
239. Dr. Zschalig, Hofrat, Professor.

b) Aufserhalb Dresdens.

1. Seine Majestät König Ferdinand von Bulgarien, Herzog zu Sachsen, Sofia.
2. Seine Hoheit Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg, Altenburg.
3. Dr. Alfred Ackermann, Hofrat, Leipzig.
4. Dr. Paul Ackermann, Amtsgerichtsrat, Blasewitz.
5. Andrä, Gutsbesitzer, Seebschütz b. Meißen.
6. Apel, Rittergutsbesitzer, Leipzig.
7. Dr. Arras, Studienrat, Professor, Bautzen.
8. Dr. Ay, Oberbürgermeister, Meißen.
9. Bartcky, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Loschwitz.
10. Beil, Oberlehrer, Taura bei Burgstädt.
11. Dr. Benz, Pfarrer, Weida bei Riesa.
12. Dr. Berlet, Professor, Rektor des Realgymnasiums, Glauchau.
13. Frhr. v. Bernewitz, Oberregierungsrat, Kreischef, Sokolow.
14. Dr. Birke, Professor, Realgymnasialoberlehrer, Annaberg.
15. Bock v. Wülfingen, Oberstleutnant z. D., Übigau (Prov. Sachsen).
16. Bode, Kommissionsrat, Grimma.
17. Boden, Feuerwerksleutnant, Radeberg.
18. Dr. Boehm, Professor, Oberlehrer an der Fürstenschule, Meißen.
19. Dr. Böhme, Assessor, Bautzen.
20. Böhringer, Hofrat, Maler, Leubnitz-Neuostra.
21. Booch, Rentner, Loschwitz.
22. v. Bose, Geh. Regierungsrat, Amtshauptmann, Grimma.
23. Bothe, Forstmeister, Neudorf i. Erzg.
24. Dr. med. v. Boetticher, Oberlößnitz.
25. Ritter v. Bradský-Labouñ, Meißen.
26. Bretschneider-Bodemer, Rittergutsbesitzer, Seelingstädt b. Grimma.
27. Dr. Brockhaus, Universitätsprofessor a. D., Leipzig.
28. Bruger, Seminaroberlehrer, Bautzen.
29. Dr. Büchner, Staatsanwalt, Zwickau.
30. v. Bünau, Königl. Kammerherr, Bischheim bei Kamenz.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/24

31. Karl v. Carlowitz, Königl. Kammerherr, Kuckuckstein (Liebstadt),
32. Georg v. Carlowitz, Oberstleutnant, Falkenhain.
33. Günther v. Carlowitz, Königl. Kammerherr, Oberschöna.
34. v. Carlowitz-Hartitzsch, Wirkl. Geh. Rat, Oberschloßhauptmann, Königl. Hausmarschall a. D., Exzellenz, Heyda bei Wurzen.
35. Frau v. Carlowitz-Hartitzsch, Exzellenz, Heyda bei Wurzen.
36. Dr. Clauß, Rittergutsbesitzer, Rennersdorf b. Stolpen.
37. Dr. Lic. Clemen, Professor, Zwickau.
38. v. Craushaar, Kreishauptmann, Bautzen.
39. Dauch, Major z. D., Würzburg.
40. Dr. Diener-Schönberg, Pfaffroda.
41. Dr. jur. et phil. Dittrich, Geh. Rat, Oberbürgermeister a. D., Leipzig.
42. Donadini, Hofrat, Professor a. D., Zitzschewig.
43. Döring, Kaufmann, Chemnitz.
44. Graf v. Einsiedel, Oberschenk Sr. Majestät des Königs, Königl. Kammerherr, Standesherr, Exzellenz, Reibersdorf.
45. Espig, Pfarrer, Friedrichswalde.
46. Dr. Fiedler, Rittergutsbesitzer, Crostewitz.
47. Dr. Flachs, Justizrat, Rechtsanwalt und Notar, Pirna.
48. Dr. E. Flechsig, Professor, Museumsinspektor, Braunschweig.
49. Francke, Generalltnt., Freiberg i. S.
50. Dr. Fraustadt, Kreishauptmann, Zwickau.
51. Fraustadt, Assessor, Bautzen.
52. Dr. Frey, Studienrat, Professor, Schneeberg.
53. Dr. Fürsen, Studienrat, Professor, Kronshagen b. Kiel.
54. F. Geitner, Stadtrat, Schneeberg.
55. Dr. Georgi, Otto, Justizrat, Leipzig.
56. Gerber, Pfarrer, Tragnitz.
57. Dr. Gerlach, Gymnasiallehrer, Schneeberg.
58. Gilbert, Amtsrichter, Lauenstein.
59. Göhre, Stadtbaurat, Bautzen.
60. Göpfert, Baumeister, Frauenstein.
61. Dr. Goetz, Geh. Hofrat, Universitätsprofessor, Leipzig.
62. Dr. Graul, Professor, Direktor des Kunstgewerbemuseums, Leipzig.
63. Dr. Gröppel, Realschuldirektor, Professor, Grimma.
64. Großmann-Herrmann, Fabrikbesitzer, Bischofswerda.
65. Frhr. v. Gruben, Rittmeister d. L., Zabeltitz.
66. Dr. Gurlitt, Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität, Leipzig.
67. Haberland, Rittergutspachter, Zöbigker.
68. Habicht, Privatus, Lucka (S.-A.).
69. Hanefeld, Lehrer, Hohnstädt b. Grimma.
70. Härtwig, Bürgermeister i. R., Radebeul.
71. Hartmann, Ökonomierat, Großsedlitz.
72. Lothar Frhr. v. Hausen, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Blasewitz.
73. Max Frhr. v. Hausen, Generaloberst, Staatsminister a. D., Exzellenz, Loschwitz.
74. Frau Generaloberst Freifrau v. Hausen, Exzellenz, Loschwitz.
75. Heisterbergk, Oberjustizrat, Freiberg.
76. Dr. Held, Pfarrer, Dittmannsdorf.
77. v. Helldorff, Königl. Kammerherr, Schloß Pulsnitz.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/25

78. Frau v. Helldorff, Schloß Pulsnitz.
79. Hentschel, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Berlin.
80. Herfurth, Seminaroberlehrer a. D., Zschopau.
81. Herrmann, Oberlandmesser, Meißen.
82. Hey, Rechtsanwalt, Neustadt i. S.
83. v. Holleben, Oberst z. D., Zwickau.
84. Graf v. Holtzendorff, Geh. Regierungsrat, Berlin.
85. Dr. Hoppe, Bibliothekar an der Handelskammer, Berlin.
86. Horn, Kaufmann, Meißen.
87. Hottenroth, Oberst, Wachwitz.
88. Hünersdorf, Oberkriegsgerichtsrat, Bautzen.
89. Dr. Hüttig, Schuldirektor, Lichtenstein-Callnberg.
90. v. Hüttner, Rittergutsbesiter, Pirk i. V.
91. Jantsch, Maler, Loschwitz.
92. Dr. Ibener, Sanitätsrat, Blasewitz.
93. Dr. Illing, Studienrat, Rektor, Professor, Grimma.
94. Dr. v. Brunn gen. v. Kauffungen, Direktor des Archivs und der Bibliothek der Stadt Metz.
95. Dr. phil. H. Kees, Berlin.
96. Dr. jur. P. Kees, Zöbigker.
97. Keller, Geh. Justizrat, Oberamtsrichter, Stollberg.
98. Kempe, Baurat, Bautzen.
99. Dr. Kleinpaul, Assistent am Institut f. Zeitungskunde, Leipzig.
100. A. Klemm, Oberlehrer, Festung Königstein.
101. Max Klemm, Kaufmann, Wurzen.
102. Th. Klemm, Steuerrat, Grimma.
103. Klotz, Pfarrer, Bockwa bei Cainsdorf.
104. Klug, Hauptmann, Dehnitz bei Wurzen.
105. Kneschke, Bürgermeister, Geyer.
106. Dr. Koch, Studienrat, Professor, Zittau.
107. Koch, Finanz- und Baurat, Zwickau.
108. Dr. v. Körner, Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz, Berlin.
109. Dr. Körner, Generaloberarzt, Bautzen.
110. Dr. Kötzschke, Universitätsprofessor, Leipzig.
111. Dr. Krabbo, Professor, Berlin.
112. Krause, Realgymnasialoberlehrer, Borna.
113. Dr. Krebs, Lehrer, Leipzig-Eutritzsch.
114. Dr. Kretzschmar, Staatsarchivar, Lübeck.
115. D. Dr. Kroker, Professor, Archivdirektor und Oberbibliothekar, Leipzig.
116. Kühne, Rittergutsbesitzer, Wachau.
117. Dr. Langer, Professor, Zwickau.
118. Lehnert, Lehrer, Markranstädt.
119. Lessing, Ökonomierat, Zella bei Nossen.
120. Dr. Leuschner, Rittergutsbesitzer, Dittersbach b. Dürrröhrsdorf.
121. Prinz Clemens zur Lippe-Weißenfeld, Durchlaucht, Landesältester des Markgraftums Oberlausitz, Baruth.
122. Dr. Lippert, Oberregierungsrat, Niederlößnitz.
123. Lungwitz, Bürgerschuloberlehrer, Geyer.
124. Luther, Kaufmann, Leipzig-Eutritzsch.
125. Dr.-Ing. Mackowsky, Baurat, Leipzig.
126. Frhr. v. Manteuffel, Landrat, Luckau (N.-L.).
127. Mathe, Pfarrer, Rötha.
128. Mehlhose, Pfarrer, Großhermsdorf b. Kieritzsch.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/26

129. Dr. Meischke, Professor, Pirna.
130. Mertzhaus, priv. Apotheker, Blasewitz.
131. v. Metzsch-Reichenbach, Major, Straßburg i. E.
132. Dr. Michel, Schulrat, Bezirksschulinspektor, Grimma.
133. v. Minckwitz, General der Infanterie z. D., Königl. Generaladjutant, Exzellenz, Dornreichenbach.
134. Mittelbach, Baurat, Blasewitz.
135. Dr. Mucke, Studienrat, Konrektor i. R., Professor, Bautzen.
136. D. Dr. G. Müller, Oberschulrat u. Bezirksschulinspektor, Leipzig.
137. Herm. Müller, Fabrikant, Laubegast.
138. Dr. v. Münchhausen, Herzogl. Sachs.-Altenb. Kammerherr, Hannover.
139. v. Nabell, Fabrikdirektor, Leipzig.
140. Nadler, Pfarrer, Possendorf.
141. Dr. phil. Naumann, Leipzig.
142. Dr. Needon, Studienrat, Professor, Bautzen.
143. Nette, Rittergutsbesitzer, Müglenz b. Wurzen.
144. Lic. theol. Neuberg, Superintendent, Meißen.
145. Niedner, Pastor, Leipzig.
146. v. Nostitz-Wallwitz, Gesandter a. D., Wien.
147. Oberländer, Gutsbesitzer, Polenz b. Neustadt.
148. v. Oehmichen, Ökonomierat, Rittergutsbesitzer, Scharfenberg.
149. Frhr. v. Pentz, Rittmeister, Zwethau (Kr. Torgau).
150. Dr. Penzig, Justizrat, Rechtsanwalt, Leipzig.
151. Dr. Pfau, Professor, Waldheim.
152. Graf v. Pfeil und Klein-Ellguth, Generalmajor, Weißer Hirsch.
153. Dr. Philipp, Realgymnasialoberlehrer, Borna.
154. Dr. med. Philipp, Döbeln.
155. Dr. Pilk, Oberlehrer i. R., Oberneukirch.
156. Platz, Bankbeamter, Weißer Hirsch.
157. Dr. Pollmar, Landgerichtsrat, Leipzig.
158. Dr. Poeschel, Geh Studienrat, Rektor, Professor, Meißen.
159. Prell, Geh. Rat, Professor, Loschwitz.
160. Preuß, Fabrikbesitzer, Meißen.
161. Dr. Reichel, Justizrat, Rechtsanwalt, Meißen.
162. Frhr. v. Reitzenstein, Wirkl. Geheimer Rat, Exzellenz, Weimar.
163. Prinzessin Elisabeth Reuß-Köstritz, Durchl., Weißer Hirsch.
164. Graf v. Rex, Oberhofjägermeister a. D., Örtmannsdorf (Schlesien).
165. Richter, Oberst z. D., Blasewitz.
166. Roch, Geh. Regierungsrat, Chemnitz.
167. v. Römer, Oberstleutnant z. D., Blasewitz.
168. Dr. Roscher, Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz, Loschwitz.
169. Roßberg, Baurat, Chemnitz.
170. Rudolph, Rittergutsbesitzer, Promnitz bei Röderau.
171. L. Sahrer v. Sahr, Königl. Kammerherr, Dahlen.
172. G. Sahrer v. Sahr, Königl. Kammerherr, Ehrenberg.
173. Dr. med. Sauer, Medizinalrat, Bezirksarzt, Bautzen.
174. Schäfer, Major, Niederlößnitz.
175. Dr. v. Scheller-Steinwartz, Staatsminister a. D., Exzellenz, Berlin.
176. Scherz, Baurat, Blasewitz.
177. Dr. med. Schlauch, Dohna.
178. Schlosser, Baumeister, Meißen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/27

179. E. Schmelzer, Fabrikbesitzer, Werdau.
180. K. Schmelzer, Fabrikbesitzer, Lichtentanne.
181. O. Schmelzer, Fabrikbesitzer, Lichtentanne.
182. Dr. Schmertosch v. Riesenthal, Studienrat, Professor, Leipzig.
183. Dr. O. E. Schmidt, Oberstudienrat, Professor, Rektor des Gymnasiums, Freiberg.
184. P. Schmidt, Landschaftsmaler, Blasewitz.
185. Dr. Schmidt-Breitung, Gymnasialoberlehrer, Oetzsch bei Leipzig.
186. Schmorl, Justizrat, Rechtsanwalt, Oschatz.
187. Schnabel, Oberbaurat, Bautzen.
188. Schneider, Generalmajor, Leipzig-Gohlis.
189. Schnorr v. Carolsfeld, Major, Leipzig.
190. v. Schönberg, Hauptmann, z. Z. Zeithain.
191. Frhr. v. Schönberg, Königl. Kammerherr, Thammenhain.
192. Freifrau v. Schönberg, Thammenhain.
193. Prinz Ulrich v. Schönburg-Waldenburg, Durchlaucht, Guteborn (Schlesien).
194. Graf Joachim v. Schönburg-Glauchau, Erlaucht, Wechselburg.
195. Dr. Schubert Ritter v. Soldern, Professor, Vorstand der Abteilung für Bau- und Kunstdenkmäler, Wien.
196. Dr. Ed. O. Schulze, Professor, Direktor der Handelshochschule, Sankt Gallen.
197. Dr. Seeliger, Geh. Hofrat, Universitätsprofessor, Leipzig.
198. Senfft v. Pilsach, Generalmajor, Königl. Kammerherr, Reinhardtsgrimma.
199. v. Seydewitz, Generalleutnant, Exzellenz, Charlottenburg.
200. Seyfert, Pfarrer, Altmügeln.
201. Sigismund, Professor, Oschatz.
202. Dr. Spatz, Professor, Wilmersdorf-Berlin.
203. Speck, Professor a. D., Pirna.
204. Dr. Spieß, Geh. Justizrat, Pirna.
205. Spindler, Zehlendorf-Berlin.
206. Dr. Stephan, Oberschulrat, Freiberg i. S.
207. Dr. Stieda, Geh. Hofrat, Universitätsprofessor, Leipzig.
208. v. Stieglitz, Gesandter, Exzellenz, München.
209. Störzner, Kantor und Oberlehrer, Arnsdorf.
210. Dr. Tetzner, Professor, Leipzig.
211. v. Thümmel, Amtshauptmann, Pirna.
212. Töpfer, Tierarzt und Schlachthofdirektor, Wittstock (R.-Bez. Potsdam).
213. Toller, Pfarrer, Glösa bei Chemnitz.
214. Dr. Troitzsch, Stadtrat, Wurzen.
215. Trützschler Frhr. zum Falkenstein, Königl. Kammerherr, Falkenstein i. V.
216. v. Tschirschky und Bögendorff, Oberst, Blasewitz.
217. Dr. Uhlemann, Geh. Regierungsrat, Amtshauptmann, Großenhain.
218. Uhlemann, Ökonomierat, Mügeln.
219. Dr. Vetter, Studienrat, Professor, Leipzig.
220. Dr. Fr. Graf Vitzthum v. Eckstädt, Königl. Oberst-Marschall, Exzellenz, Lichtenwalde.
221. Dr. Gg. Graf Vitzthum v. Eckstädt, Universitätsprofessor, Kiel.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/28

222. Vödisch, Oberlehrer, Oschatz.
223. Dr. Ritter Vogel v. Frommannshausen, Amtshauptmann, Auerbach i. V.
224. Völkel, Oberlehrer, Oelsnitz i. V.
225. Dr. Wach, Wirkl. Geh. Rat, Universitätsprofessor, Exzellenz, Leipzig.
226. Wagner, Pfarrer, Geithain.
227. Graf v. Wallwitz, Oberkammerherr, Exzellenz, Niedergurig bei Bautzen.
228. Wangemann, Pfarrer, Gautzsch.
229. Dr. Wenck, Universitätsprofessor, Marburg.
230. Wengler, Bergrat, Freiberg.
231. Frl. Windisch, Oberlößnitz.
232. Wohlmann, Hauptmann, Wachwitz.
233. Dr. Wolf, Universitätsprofessor, Freiburg i. Br.
234. v. Zahn, Oberfinanzrat, Wachwitz.
235. v. Zehmen, Oberleutnant, Bautzen.
236. v. Zimmermann, Nischwitz.

c) Sächsische Städte und Landgemeinden.

1. Die Stadt Altenberg.
2. „ „ Annaberg.
3. „ „ Aue.
4. „ „ Augustusburg.
5. „ „ Bautzen.
6. „ „ Bernstadt.
7. „ „ Bischofswerda.
8. Die Gemeinde Blasewitz.
9. Die Stadt Borna.
10. „ „ Buchholz.
11. „ „ Chemnitz.
12. „ „ Crimmitschau.
13. „ „ Colditz.
14. „ „ Dippoldiswalde.
15. „ „ Döbeln.
16. „ „ Dohna.
17. „ „ Dresden.
18. „ „ Eibenstock.
19. „ „ Falkenstein.
20. „ „ Frankenberg.
21. „ „ Freiberg.
22. „ „ Frohburg.
23. „ „ Geithain.
24. „ „ Glauchau.
25. „ „ Grimma.
26. „ „ Groitzsch.
27. „ „ Hainichen.
28. „ „ Kamenz.
29. „ „ Königsbrück.
30. „ „ Königstein.
31. „ „ Lauenstein.
32. „ „ Leipzig.
33. „ „ Leisnig.
34. „ „ Löbau.
35. Die Stadt Marienberg.
36. „ „ Markranstädt.
37. „ „ Meerane.
38. „ „ Meißen.
39. „ „ Mylau.
40. „ „ Netzschkau.
41. „ „ Neustadt.
42. „ „ Nossen.
43. „ „ Oederan.
44. „ „ Oelsnitz.
45. „ „ Oschatz.
46. „ „ Pegau.
47. „ „ Penig.
48. „ „ Pirna.
49. „ „ Plauen i. V.
50. „ „ Pulsnitz.
51. „ „ Radeberg.
52. „ „ Radeburg.
53. „ „ Reichenbach i. V.
54. „ „ Riesa.
55. „ „ Rochlitz.
56. „ „ Schneeberg.
57. „ „ Stollberg.
58. „ „ Strehla.
59. „ „ Taucha.
60. „ „ Treuen.
61. „ „ Waldenburg.
62. „ „ Waldheim.
63. „ „ Werdau.
64. „ „ Wilsdruff.
65. „ „ Wurzen.
66. „ „ Zittau.
67. „ „ Zschopau.
68. „ „ Zwickau.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/29

d) Sonstige korporative Mitglieder.

1. Das Armeemuseum, Dresden.
2. Die Ständische Bibliothek, Dresden.
3. „ Bibliothek der Fürsten- und Landesschule, Meißen.
4. „ Bibliothek des Gymnasium Albertinum, Freiberg.
5. „ Bibliothek des Kadettenkorps, Dresden.
6. „ Bibliothek des Realgymnasiums, Borna.
7. „ Bibliothek der Realschule, Grimma.
8. Der Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz, Abteilung für Geschichte, Dresden.
9. „ Geschichts- und Altertumsverein, Wurzen.
10. Das König-Albert-Gymnasium, Leipzig.
11. „ Königin-Carola-Gymnasium, Leipzig.
12. „ Gymnasium, Plauen i. V.
13. „ Gymnasium, Wurzen.
14. „ Kriegsarchiv, Dresden.
15. Die Kunigunden-(Ephoral-)Bibliothek, Rochlitz.
16. „ Kunstgewerbeschule, Dresden.
17. Das Historische Museum, Dresden.
18. „ Realprogymnasium, Waldheim.
19. Die Realschule, Auerbach.
20. „ Realschule, Rochlitz i. S.
21. Das katholische Seminar, Bautzen.
22. „ Lehrerseminar, Oschatz.
23. „ Staatsarchiv, Magdeburg.
24. „ Haupt- und Staatsarchiv, Weimar.
25. Die preußische Staatsbibliothek, Berlin.
26. Der Verein für Geschichte und geschichtliche Hilfswissenschaften „Roter Löwe“ an der Universität Leipzig.
27. „ Verein für Geschichte Herrnhuts, Herrnhut.
28. „ Verein für Chemnitzer Geschichte, Chemnitz.

2. Ehrenmitglieder.

1. Dr. Bailleu, Geh. Archivrat, 2. Direktor der Königl. Preuß. Staatsarchive, Charlottenburg. 1900.
2. Dr. v. Bezold, Direktor des German. Nationalmuseums, Nürnberg. 1900.
3. Dr. Lindner, Geh. Regierungsrat, Professor, Halle. 1900.
4. Dr. Schöne, Wirkl. Geh. Rat, Generaldirektor der Königl. Preuß. Museen a. D., Exzellenz, Berlin. 1900.
5. Dr. Winter, Hofrat, k. u. k. Archivdirektor a. D., Wien. 1900.

3. Korrespondierende Mitglieder.

1. Knebel, Bürgerschullehrer, Freiberg. 1910.
2. Dr. Koch, Staatsrat, Professor, Dresden. 1917.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/30

Beilage B.

Im Schriftenaustausch sind neue Vereine im Jahre 1918 nicht hinzugekommen. Wie sich in Zukunft dieser Schriftenaustausch mit dem feindlichen Auslande gestalten wird, ist gegenwärtig noch nicht abzusehen; dies wird erst möglich sein, wenn die Zeitverhältnisse ruhiger und fester geworden sind und sich das Verhältnis Deutschlands zum Auslande geklärt hat. Deshalb ist auch das „Neue Archiv“ in diesem Jahre allen außerdeutschen Vereinen zunächst noch nicht zugeschickt worden, doch sollen nach Eintritt des Friedens die Beziehungen zu den Vereinen Deutsch-Österreichs, der Baltenländer und der neutralen Länder tunlichst wieder aufgenommen werden. Die Liste der Vereine wird voraussichtlich dem nächsten Jahresberichte wieder beigegeben werden können.

Beilage C.

Neuerwerbungen des Museums

sind auch im Jahre 1918 nicht zu verzeichnen.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/31

Beilage D.

Rechnungsabschlufs
für das Vereinsjahr 1918.

	ℳ	₰
Einnahme.		
I. Jahresbeiträge	7771	—
II. Aus dem Museum	—	—
III. Sonstige Einnahmen	777	30
Summe der Einnahme	8548	30
Ausgabe.		
IV. Allgemeine Verwaltung	2141	07
V. Erhaltung der Altertümer an den Aufstellungsorten	—	—
VI. Vereinsmuseum	1659	30
VII. Vereinsschriften und landesgeschichtliche Forschungen einschl. 600 ℳ jährlicher Beitrag zu dem Staatsaufwande für das Inventarisationswerk . .	4924	02
Summe der Ausgabe	8724	39
Abschluß.		
Summe der Ausgabe	8724	39
„ „ Einnahme	8548	30
Abnahme	176	09
Bestandsberechnung.		
Bestand Ende 1917	19663	62
Abnahme für 1918	176	09
Summe der verfügbaren Bestände Ende 1918	19487	53

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/32

Otto Grube
Inh. Horst Reißig
Buchbinderei
Dresden-A., Kreuzstr. 19

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

23. Jan. 2001		

(204) JG 162/14/79

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
2 0463711

SLUB DRESDEN
3 2258278

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id382593987-19180094/34